

Inhaltsverzeichnis

1. Praktische ZFA-Abschlussprüfung		Seite	
1.1	Allgemeines	13	
	• Prüfungsgegenstand		
	• Praktische Prüfung		
	• Prüfungsausschuss		
1.2	Inhalt und Gliederung der Prüfung.	14	
	• Inhaltliche Anforderungen		
	• Kompetenzen		
	• Prüfungsfrage		
1.3	Zeitliche Anforderungen	15	
	• Gliederung der praktischen Prüfung		
1.4	Bundeseinheitliche Vorgaben zur Prüfung der ZFA.	16	
1.5	Checkliste – Bearbeitung einer Prüfungsaufgabe	17	
		Aufgabe	Lösung
2. Zahnärztliche Behandlungsbereiche		Seite	ab Seite
2.1	Konservierende Zahnheilkunde		
1	Kompositfüllung	21	87
2	Eckenaufbau – Stiftverankerung	22	90
3	Amalgamfüllung	23	92
4	Aufbaufüllung.	24	95
5	Inlay – Gold.	25	97
6	Inlay – Keramik	26	100
7	Indirekte Überkappung	28	103
8	Direkte Überkappung	29	105
9	Vitalexstirpation	30	108
10	Gangränbehandlung.	31	111
2.2	Zahnärztliche Chirurgie		
11	Extraktion	33	115
12	Extraktion, tief frakturiert – Nachblutung	34	119
13	Extraktion, Eröffnung der Kieferhöhle	35	122
14	Osteotomie – Zystektomie.	36	126
15	Osteotomie – retinierter Zahn	37	130
16	Wurzelspitzenresektion	38	133
17	Wundheilungsstörung.	39	137
18	Dentitio difficilis / Perikoronitis.	40	141
19	Abszesseröffnung	41	144
20	Reimplantation eines Zahnes.	42	146
2.3	Prothetik		
21	Verblendkrone mit Schraubenaufbau.	43	149
22	Brücke mit Keramik-Verblendung	44	154
23	Interimsprothese	45	161
24	Teilprothese.	46	165
25	Vollprothese	47	172
26	Kombinationsarbeit: feststehend-abnehmbar	48	180
27	Unterfütterung einer Prothese.	49	191
2.4	Kieferorthopädie		
28	Lutschoffener Biss – Habits	51	197
29	Multiband-Behandlung – Behandlungsplanung	52	199
30	Multiband-Behandlung – Behandlungsablauf	53	201
31	Herausnehmbare Plattenapparat	54	206

	Aufgabe Seite	Lösung ab Seite
2.5 Parodontologie		
32 Zahnstein- und Konkremententfernung.	55	209
33 Gingivitisbehandlung	56	212
34 Parodontalbehandlung	57	213
35 Mundhygieneberatung	58	218
3. Teilbereiche aus den Aufgabenkomplexen		
3.1 Prophylaxe in verschiedenen Altersstufen		
Kinder		
36 Prophylaxeberatung – Säugling	59	219
37 Prophylaxeberatung – Kleinkind	60	220
38 Früherkennungsuntersuchung – 5 Jahre	61	222
39 Individualprophylaxe – 6 Jahre.	62	225
40 Fissurenversiegelung	63	228
Jugendliche		
41 Individualprophylaxe – 14 Jahre.	64	230
42 Individualprophylaxe – Kfo	65	234
Erwachsene		
43 Gingivitis- und Kariesprophylaxe	66	237
44 Mundhygiene – Schwangerschaft	67	239
45 Mundhygiene – Behinderung	68	240
46 Freiliegende Zahnwurzelflächen.	69	241
47 Raucher – Parodontopathie	70	242
48 Teilprothese – Pflege	71	243
49 Vollprothese – Pflege.	72	244
3.2 Röntgen		
50 Röntgenaufnahme – intraoral, extraoral	73	245
51 Paralleltechnik, Halbwinkeltechnik	74	250
3.3 Notfallsituationen bei Risikopatienten (allgemeine Hinweise). . .	75	
Herz-Kreislaufferkrankungen		
52 Kreislaufkollaps.	76	271
53 Atem- und Herzstillstand.	76	272
54 Endokarditis-Prophylaxe	77	273
55 Blutgerinnungsstörungen – Aspirin®	78	273
56 Blutgerinnungsstörungen – Marcumar®.	78	274
Atmungsstörungen		
57 Hyperventilation	79	274
58 Asthma bronchiale	79	275
59 Aspiration	80	275
Sonstige Erkrankungen		
60 Allergie	80	276
61 Diabetes mellitus.	81	277
62 Epilepsie	82	277
63 Alkohol- und Drogenprobleme	82	278
3.4 Hygiene (gesetzliche Regelungen)	83	
64 Händedesinfektion	84	279
65 Hygienische Maßnahmen vor Behandlungsbeginn.	84	281
66 Hygienische Maßnahmen bei der Assistenz	84	282
67 Hygienische Maßnahmen bei Infektionserkrankungen.	84	284
68 Hygienische Maßnahmen am Ende eines Behandlungstages . . .	84	285
Risikobewertung von Medizinprodukten		286
4. ZFA-Zwischenprüfung	287	290

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Reform Ihres Berufsbildes soll die Sicherheit einer kompetenten Patientenbetreuung durch verbesserte Kommunikation und die Erweiterung von Fachwissen verstärken.

In der praktischen Prüfung wird deshalb kein reines Fachwissen mehr abgefragt, sondern das Gelernte muss patientenspezifisch angewandt und praxisnah präsentiert werden. Sie sollen in Ihrer Prüfung nachweisen, dass Sie fachlich, organisatorisch und mit sozialer Kompetenz die geforderte Behandlungssituation beherrschen. Hygienische Anforderungen, Verwaltungstätigkeiten und Abrechnung müssen Ihnen dabei vertraut sein.

Dieses Buch bietet Ihnen eine Fülle von Behandlungsfällen aus allen vorgeschriebenen Prüfungsbereichen mit entsprechenden Lösungen.

Kombinieren Sie bei Ihrer Vorbereitung auch einzelne Aufgabenteile mit unterschiedlichen Behandlungsfällen und übertragen Sie entsprechende Lösungsvorschläge. Wählen Sie beispielsweise eine veränderte Patientensituation oder einen anderen erkrankten Zahn. Eine Vite an Zahn 24 unterscheidet sich von Zahn 35 zwar nicht im Behandlungsablauf, die Anzahl der behandelten Wurzelkanäle oder die Anästhesieart muss aber gegebenenfalls geändert werden.

Im Kapitel „Teilbereiche“ finden Sie eine Übersicht zu den Themen Prophylaxe, Hygiene, Röntgen und Notfallmaßnahmen. Planen Sie in die Aufgaben etwa den Patienten mit Marcumar-Medikation ein oder beachten Sie die besonderen Hygienemaßnahmen bei einem Infektionspatienten. Das entspricht dem täglichen Praxisalltag und somit auch der möglichen Prüfungssituation.

Zu jeder Aufgabe werden Fachbegriffe und Fremdwörter erläutert und mehrfach wiederholt, wodurch sie sich schnell einprägen und umständliches Nachschlagen entfällt.

Als zusätzliches Prüfungsgebiet wird die vom Gesetzgeber vorgeschriebene und von den Zahnärztekammern durchzuführende Zwischenprüfung vorgestellt. Anhand unterschiedlicher Arten von Prüfungsfragen ist eine mögliche Form der Zwischenprüfung dargestellt.

Das Buch ist eine praxisnahe Hilfe für die Prüfungsvorbereitung. Darüber hinaus ist es Ihnen auch während Ihrer gesamten Ausbildung ein wertvoller Begleiter im Praxisalltag. Komplizierte Behandlungsabläufe lassen sich einfach vorbereiten, wiederholen und vertiefen.

Wir wünschen Ihnen Freude beim Arbeiten mit diesem Buch und viel Glück für die bevorstehende praktische Prüfung.

Helmut Hagmeier

Wir sind für Anregungen, eigene Erfahrungen und Verbesserungsideen stets dankbar.

Paralleltechnik (auch Rechtwinkeltechnik)



Fragen



Oberkiefer

- a) Die OK-Frontzähne 13–23 werden in Paralleltechnik mit Halter geröntgt. Erklären Sie das Vorgehen.
- b) Zahn 24 wird in Paralleltechnik mit Halter geröntgt. Erklären Sie das Vorgehen.
- c) Zahn 17 wird in Paralleltechnik mit Halter geröntgt. Erklären Sie das Vorgehen.

Unterkiefer

- d) Die UK-Frontzähne werden in Paralleltechnik mit Halter geröntgt. Erklären Sie das Vorgehen.
- e) Zahn 34 wird in Paralleltechnik mit Halter geröntgt. Erklären Sie das Vorgehen.
- f) Zahn 46 wird in Paralleltechnik mit Halter geröntgt. Erklären Sie das Vorgehen.

Bissflügel

- g) Erstellen Sie Bissflügelaufnahmen rechts und links im Seitenzahnbereich in Paralleltechnik mit Halter. Erklären Sie das Vorgehen.

Halbwinkeltechnik (auch Winkelhalbierungstechnik)

Aufgabe 51b

Fragen



Oberkiefer

- a) Die OK-Frontzähne 13–23 werden in Halbwinkeltechnik geröntgt. Erklären Sie das Vorgehen.
- b) Zahn 14 wird orthoradial in Halbwinkeltechnik geröntgt. Erklären Sie das Vorgehen.
- c) Zahn 24 wird exzentrisch in Halbwinkeltechnik geröntgt. Erklären Sie das Vorgehen.
- d) Zahn 27 wird orthoradial in Halbwinkeltechnik geröntgt. Erklären Sie das Vorgehen.
- e) Zahn 27 wird exzentrisch in Halbwinkeltechnik geröntgt. Erklären Sie das Vorgehen.

Unterkiefer

- f) Die UK-Frontzähne 33–43 werden in Halbwinkeltechnik geröntgt. Erklären Sie das Vorgehen.
- g) Zahn 34 wird orthoradial in Halbwinkeltechnik geröntgt. Erklären Sie das Vorgehen.
- h) Zahn 46 wird orthoradial in Halbwinkeltechnik geröntgt. Erklären Sie das Vorgehen.
- i) Zahn 46 wird exzentrisch in Halbwinkeltechnik geröntgt. Erklären Sie das Vorgehen.

Bissflügel

- j) Erstellen Sie Bissflügelaufnahmen rechts und links im Seitenzahnbereich in Halbwinkeltechnik. Erklären Sie das Vorgehen.

Fachbegriffe/Fremdwörter siehe Seite 269–270

